

INKLUSIVE KINDERTAGESPFLEGE

Ergebnispräsentation LVR-Modellprojekte

Netzwerk Kinderbetreuung in Familien, Bonn
VAMV NRW e.V., Essen
wir für pänz, Köln

Gefördert: LVR-Landesjugendamt
Auftrag Kindeswohl
FÖRDERUNG



Übersicht

1. Vorstellung der Fachdienste und Projekte
2. Förderliche Rahmenbedingungen für inklusive Kindertagespflege - Ergebnisse
 - Rechtlicher Rahmen
 - Finanzierung
 - Tagespflegeperson
 - Fachberatung
 - Qualifikation und Qualifizierung
 - Vernetzung mit Frühförderung
3. Fazit

Fachberatungsstelle Kindertagespflege



NRW e.V.

Verband allein erziehender
Mütter und Väter

- 5,5 Vollzeitstellen, Soz. Päd., Dipl. Päd., Heilpädagogin
- Personalschlüssel 1 VZ Stelle : 60 vermittelten Kindern

Förderung: ca. 4,00 € pro Std. - 1/12 Kürzung (Urlaub)
Mietkostenzuschuss für angemietete Räume (3,82 €/qm)
Vertretung bei Krankheit

Aktueller Stand beim VAMV NRW

- 110 Tagespflegepersonen
- 350 Kinder

- 5 Kinder mit attestierter Behinderung
- 5 Kinder mit besonderem Förderbedarf

Essen

485 Tagespflep.
1.453 Kinder



NRW e.V.
Verband allein erziehender
Mütter und Väter

VON ANFANG AN GEMEINSAM



Jungen und Mädchen mit Behinderungen
unter drei Jahren in der Kindertagespflege

Laufzeit: 01.08.2012 bis 31.07.2013



Durchführung des Modellprojektes

Motivation

- Angebotslücke schließen – Rechtsanspruch
- Entlastung für Familien schaffen

Ziel

- Empfehlungen für gute Rahmenbedingungen

Vorgehensweise

- Betroffene zu Beteiligten machen
 - Workshops mit Fachberaterinnen und Tagespflegepersonen
 - Experteninterviews,
 - Gespräche mit Eltern
-
- Erfahrungen bündeln und
 - vorhandenes Wissen nutzen
 - Fachwissen von Expertinnen einbeziehen
 - Tagespflegepersonen sensibilisieren und motivieren

Netzwerk Kinderbetreuung in Familien



- 5,75 Vollzeitstellen, Sozialpädagoginnen/-arbeiterinnen, Dipl- Päd., Dipl- Soz- Wiss., Dipl. Heilpäd.
- Personalschlüssel 1 VZ : 60 Tagespflegepersonen

Förderung:

- 4,50 € pro Kind/Stunde, zusätzlich 100 € für KTP in angemieteten Räumen, 6 Wochen Förderung Vertretung bei Urlaub/Krankheit

Aktueller Stand:

- 270 Tagespflegepersonen
- 950 Kinder
- 20 Kinder unter drei Jahren mit attestierter Behinderung/ erhöhtem Förderbedarf

Inklusive Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern unter drei Jahren mit oder drohender Behinderung in Großtagespflege (IBEB GTP)



Laufzeit: 1.10.2012 bis 31.10.2013

Durchführung des Modellprojekts



Motivation

- Rahmenbedingungen für bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für unter Dreijährige mit Behinderung am Beispiel der Großtagespflege klären

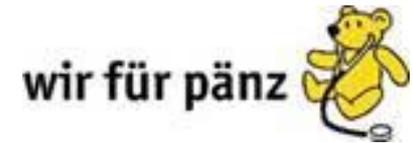
Ziel

- Empfehlungen für Praxis ableiten
- Angebot ausbauen

Vorgehensweise

- 2 Modellgroßtagespflegestellen über Projektlaufzeit begleiten und ausstatten
- Teilnehmende Beobachtungen in den Modellgroßtagespflegestellen (Entwicklung der Kinder/Gruppengeschehen/ Handlungspraxis der TPPs)
- Interviews mit Tagespflegepersonen
- Interviews mit Eltern
- Workshops mit Tagespflegepersonen
- Vernetzung Kindertagespflege und Frühförderung

wir für pänz e.V. als Fachträger in Kontaktstelle Kindertagespflege Köln



Modellprojekt Integrative Kindertagespflege

Aufbau der Rahmenbedingungen qualifizierter Kindertagespflege für Kinder mit (drohender) Behinderung und/oder besonderem Förderbedarf

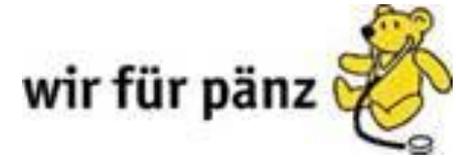
- bisher 16 Vollzeitstellen, jetzt 12 Vollzeitstellen
- **wir für pänz** bisher 3,3 VK (+0,5 Modell), jetzt 2,6 VK (Soz.Päd, Soz.Päd mit heilpäd.Qual., Verw.)
- Personalschlüssel 1:100 betr. Kinder

Aktueller Stand:

- 1613 Kinder
- 664 Tagespflegepersonen
- 7 Kinder mit chron. Erkrankung/Behinderung in KTP
- 2013: 20 Familien mit bes. förderbed. Kindern beraten



wir für pänz e.V. Beratung | Hilfen | Prävention für Kinder und Familien



Beratung

Hilfen

- Häusliche Kinderkrankenpflege
- Eingliederungshilfe, pädagogisch und medizinisch-pflegerisch (Schul- und KiTa-Begleitung)
- Ambulante Kinder- und Jugendhilfe
- Familienentlastende Hilfen (FED)

Prävention

- Eltern-Kind-Gruppen für Familien in benachteiligten Lebenslagen:
- KinderWillkommen – Besuche (KiWi) und Familienhebamme in Köln-Ehrenfeld
- Integrative Spielgruppen (U3)

Familienzentrum und KiTa *kleine pänz* (integrativ)

Motivation für das Modellprojekt:

Geeignete und qualifizierte Betreuungsform für U3-Kinder mit (drohender) Behinderung oder chron. Erkrankung entwickeln

Durchführung des Modellprojekts

Ziel

- Entwicklung und Erprobung einer Aufbauqualifizierung für TPP
- Entwicklung sonstiger Rahmenbedingungen
- Verhandlung einer angemessenen Förderung

Vorgehensweise

- Expertise der versch. Berufsgruppen bei wir für pänz herangezogen;
- Erfahrungen anderer Kommunen bzgl. Qualifizierung und Umsetzung ausgewertet;
- Erfahrungen Kölner TPPs in Workshop abgefragt, diskutiert, ausgewertet;

- Aufbauqualifizierung mit 16 TPP über 100 Ustd. entwickelt + durchgeführt;
- Curriculum modifiziert;
- ausführliche Einzelberatungen für Eltern;
- passgenaue Vermittlung;
- enge Begleitung der TPP, die beh./chron. krankes Kind betreuen;
- spezif. Vernetzungsangebot für TPP;
- Kooperation mit Frühförderung und SPZ;
- Verhandlungen mit Jugendamt und Sozialamt.

Förderliche Rahmenbedingungen für inklusive Kindertagespflege - Ergebnisse



Rechtlicher Rahmen

- Klärung der Zuständigkeit für Fragen der Betreuung unter Dreijähriger mit oder drohender Behinderung in Kindertagespflege zwischen Sozialamt und Jugendamt
- Kostenübernahme im Hinblick auf die Eltern und auf die Tagespflegeperson sicher stellen
- Regelung der Inklusiven Kindertagespflege im KiBiz

Förderliche Rahmenbedingungen für inklusive Kindertagespflege - Ergebnisse



Finanzierung

- Analog zu 3,5fachen Satz der KiBiz-Pauschalen, Faktor zur Förderung der inklusiven Kindertagespflege einsetzen,
- Förderung an Auflagen binden (z.B. Platzreduzierung)
- Fortlaufende Vergütung bei Abwesenheit des Kindes
- Fortlaufende Vergütung bei vorzeitigem Ausscheiden von leistungsberechtigten Kindern bis zur Wiederbelegung des Betreuungsplatzes
- Vergütung der Vertretung bei Urlaub/Krankheit der Tagespflegeperson
- Kostenfreie Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote für Tagespflegepersonen

Förderliche Rahmenbedingungen für inklusive Kindertagespflege - Ergebnisse



Tagespflegeperson

- positive Grundeinstellung zur Integration von Kindern mit Behinderung
- hohe Qualifikationsbereitschaft

mehr Ressourcen für

- Elterngespräche
- Eingewöhnung
- Kontakte zur Fachberatung
- Gestaltung von Übergängen
- Unterstützung der therapeutischen Maßnahmen
- Anpassung der Ausstattung
- Vernetzung und Netzwerkarbeit

Förderliche Rahmenbedingungen für inklusive Kindertagespflege - Ergebnisse



Fachberatung

- institutionell abgestützte Zuständigkeit
(Stellenanteile, Prozessbeschreibungen, Standards)
- Anforderungs- und Kompetenzprofil (heilpädagogische Vorqualifikation ist zu begrüßen)

mehr Ressourcen für

- Beratung,
- Begleitung,
- Hausbesuche,
- Netzwerkarbeit,
- Fort- und Weiterbildung,
- Anträge und Stellungnahmen

Förderliche Rahmenbedingungen für inklusive Kindertagespflege - Ergebnisse



Qualifikation und Qualifizierung

- Voraussetzung für Aufbauqualifizierung:
 - 1 Jahr Tätigkeit als TPP oder Grundqualifizierung TPP + einschl. Berufsausbildung,
 - Hospitation in integrativer Kita,
 - Bereitschaft zu enger Kooperation mit Fachträger
- 100 Ustd. sinnvoll; Schwerpunkt auf Selbstreflexion, Entwicklungsförderung, Kooperation mit Eltern
- DozentInnen müssen praxisnah und aktivierend schulen.

Förderliche Rahmenbedingungen für inklusive Kindertagespflege - Ergebnisse



Vernetzung mit Frühförderung

- Einbindung der inklusiven Kindertagespflege in Frühfördernetzwerk, Netzwerk frühe Hilfen
- regelmäßiger Austausch zwischen TPP, Fachberatung und Fachkräfte der Frühförderung, Integrative Kindertageseinrichtungen
- einzelfallbezogene fachlich qualifizierte Beratung und Unterstützung
- Beirat für inklusive Kindertagespflege installieren

Fazit

- Kindertagespflege birgt großes Potenzial für den gemeinsamen frühen Einstieg in die Betreuung aller Kinder
- Inklusive Kindertagespflege braucht Mut, Standards und erfordert tragfähige Rahmenbedingungen
- Inklusive Kindertagespflege ist auf die enge Vernetzung und Kooperation nicht nur mit den Eltern, sondern auch mit der Fachberatung und Fachkräften aus dem Bereich der Früh- und Gesundheitsförderung angewiesen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!